



Ihre Lieblingskrippe: Pastorin Bonna van Hove schwärmt von der kleinen Krippe als Spieluhr.

EZ-Bilder: Hinrich Wilken

Heilige Familie aus Ton, Holz, Filz, Keramik, Plastik, Plüsch

Martin-Luther-Gemeinde veranstaltet ab Mittwoch Krippenausstellung.

Von INA WAGNER

Emden. Für Hille Hunger, Mitglied im Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde, war eine Ausstellung handgefertigter Krippen aus Polen Auslöser ihrer Sammelleidenschaft. Seither hat die Emderin rund 100 Krippen bei sich zu Hause versammelt.

Vor Weihnachten sollen sie alle zur Geltung kommen. Dann wird das Wohnzimmer umgebaut, um möglichst viele Stücke aufstellen zu können. Dabei ist Hille Hunger keine systematische Sammlerin, sondern lässt sich gerne von Zufällen leiten. So fand sie auf dem Auricher Weihnachtsmarkt eine Heilige Familie aus Peru, die in einem Tontopf die immer wiederkehrende Geschichte der Geburt Jesu erzählt.

Die eigene Leidenschaft für die kleinen Kunstwerke haben Hille Hunger und Pastorin Bonna van Hove veranlasst, eine Krippenausstellung mit privaten Exponaten in der Kirche am Bollwerk zu veranstalten. Und die Resonanz war groß. Kaum hatten die beiden ihre Absicht kundgetan, kamen die ersten Krippen schon an: große und kleine, schwere und leichte, ungewöhnliche und traditionelle. Mittlerweile sind es 70 bis 80, die in Pappkartons und einstigen Pralinschachteln, in Holzkisten oder Plastikkörben - sorgfältigst verpackt - abgegeben wurden.

Und so ist auch Hille Hunger mit aller Vorsicht dabei, die kleinen oder größeren Schätzchen auszupacken, um sie in eigens für die Ausstellung angeschaffte Vitrinen zu stellen. Denn für die Leihgeber wäre es schlimm, wenn ein Teil ihrer Sammlung kaputt oder verlo-



Hille Hunger mit einer Krippe, die ein 90-Jähriger angefertigt hat.



Lange gesammelt: Dorothea Ohly-Visarius mit ihrer Teddy-Krippe.



Viel Krippe für wenig Geld: „Studentenkrippe“ aus Pappe.

ren ginge, denn manche der Krippen sind 50 oder 60 Jahre alt und bereiten den Familien in jedem Jahr wieder große Freude.

Dazu gehören zum Beispiel drei Figuren – Maria, Joseph

und ein Lamm – aus ungebranntem Ton. Die Krippe entstand 1956 unter den Händen einer Zehntklässlerin. Andere Krippen gehören zu einem Sammlungsprojekt, für das über Jahre immer neue Teile

gekauft werden. Stellvertretend dafür steht in der Ausstellung eine vierteilige Krippe, in der Steiff-Teddys die handelnden Rollen übernehmen.

Ein Sammelobjekt waren in den 50er Jahren auch weihnachtliche Beigaben aus Ramadosen, mit denen man eine Krippe zusammensetzen konnte. Da passen dann alle Figürchen, samt Ochs und Esel und einigen Palmen zur Aufbewahrung in ein kleines Blechdöschen. Hille Hunger erinnert sich lebhaft an diese elfenbeinfarbenen Plastikteilchen, mit denen sie seinerzeit selber das weihnachtliche Geschehen nachgespielt.

Die kleinste Krippe ist rund drei mal zwei Zentimeter groß und aus Speckstein gefertigt. Eine besonders große Krippe wurde aus Olivenholz geschnitzt. Es gibt in der Ausstellung Krippen aus Pappe und Filz, es gibt eine indianische Krippe, deren Figuren mit Federschmuck gearbeitet sind. Es gibt Krippen als Kerzenständer, als Spieluhr, als Puzzle, es kommen aufwendig geschnitzte barocke Krippenfiguren aus professioneller Fertigung vor, aber auch schlichte selbst gemachte. Und dennoch geht von allen ein besonderer Zauber aus, sagt Hille Hunger überzeugt.

- **Eröffnung:** Mittwoch, 26. November, 16 Uhr, Gemeindehaus, 17.30 Uhr Andacht.
- **Sonnabend, 29. November, 10 bis 12 Uhr:** „Krippenbacken für Kinder“, Bollwerkstraße 17
- **Mittwoch, 3. Dezember, 17.30 Uhr,** plattdeutsche Andacht Martin-Luther-Kirche
- **Sonnabend, 6. Dezember, 10 bis 12 Uhr:** „Krippenbasteln für Kinder“, Gemeindezentrum. Keine Anmeldepflicht.
- **Mittwoch, 10. Dezember, 17.30 Uhr:** Andacht, mit Gitarrenchor der Erlöser-Gemeinde Borssum.



Die kleinste Krippe im Vergleich mit einem Streichholz.



Aus Rama-Dosen der 50er Jahre: Plastikrippe in Cremedose.



Indianerkrippe mit malerischem Federschmuck



Die Krippe im halben Topf stammt aus Peru.